

Anzeigebblatt

für die Erzdiöcese Freiburg.

Nro. 12.

Freiburg, den 18. Juli 1866.

X. Jahrgang.

Die Abhaltung des Concurses pro Beneficiis betr.

Nro. 5169. Die diesjährige Concursprüfung wird in der Woche vom 1. bis 6. October abgehalten werden. Die Concurrenten haben ihre Gesuche um Zulassung wenigstens sechs Wochen vorher, und zwar bei Vermeidung der Zurückweisung späterer Anmeldungen, unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse über ihre Ordination, über ihre bisherige pastorelle oder anderweitige Wirksamkeit und über ihren sittlichen Wandel anher einzureichen.

Diejenigen Concurrenten, welche zur Prüfung zugelassen und einberufen werden, haben sich Montag den 1. October Nachmittags 4 Uhr zur Inscription auf der Erzbischöflichen Kanzlei einzufinden.

Freiburg, den 21. Juni 1866.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Das Collegium theologicum betr.

Wir beauftragen hiemit unsere Hochw. Schulcommissäre an den Großh. Bad. Lyceen, dafür Sorge zu tragen, daß den inländischen Lycealschülern, welche bis kommenden Herbst dem Studium der Theologie sich zu widmen entschlossen sind und in diesem Falle in das Collegium theologicum dahier einzutreten haben, rechtzeitig bekannt gemacht werde, daß dieselben ihre Bittgesuche um Aufnahme längstens bis 20. September an die Erzbischöfliche Aufsichtscommission über das Collegium theologicum einzusenden haben. Dem Bittgesuch sollen beigelegt werden:

1. der Taufschein,
2. ein verschlossenes pfarramtliches Sittenzeugniß,
3. ein Zeugniß über Befähigung,
4. beglaubigte Abschriften des Lycealabsolutoriums und der beiden Lycealzeugnisse aus Unter- und Obersexta,
5. ein nach bestehender Vorschrift von dem betr. Gemeinderath ausgestelltes Vermögenszeugniß,
6. der Impfschein.

Freiburg, den 12. Juli 1866.

Erzbischöfliches Ordinariat.

Pfründeauschreiben.

Nachstehende Pfründen werden anmit zur Bewerbung ausgeschrieben:

I.

Im Landcapitel **Waibstadt:**

Mauer, mit einem Einkommen von 600 fl.

Im Landcapitel **Ettlingen:**

Durlach, mit einem Einkommen von 825 fl. und der Verbindlichkeit eine jährliche Abgabe von 25 fl. an den Pfarrhausbaufond zu entrichten.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen beim Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

II.

Im Landcapitel **Wallbüren**:

Gettingenbeuern, mit einem Einkommen von 600 fl.

Im Landcapitel **Geisingen**:

Möhringen mit einem Einkommen von 1800 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben sich innerhalb sechs Wochen mit ihren mit den erforderlichen Zeugnissen belegten Bittgesuchen um Verleihung an Seine Excellenz den Herrn Erzbischof zu wenden.

III.

Im Landcapitel **Heidelberg**:

Ziegelhausen, mit einem Einkommen von 600 fl.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchstdesselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

IV.

Im Landcapitel **Meßkirch**:

Krumbach, mit einem Einkommen von beiläufig 1250 fl. und der Verbindlichkeit nachstehende Provisorien zu übernehmen:

- 1) ein auf Martini 1872 letztmal zu entrichtendes Provisorium von 57 fl. 46 kr. herrührend von Kosten für Wiesenkulturen und Pfarrhausreparaturen an die allgem. kathol. Kirchenkasse;
- 2) ein Provisorium von 7 fl. 23 kr. nebst 4% Zins zur Tilgung einer Restschuld von 29 fl. 32 kr. an den Kirchenfond in Krumbach, und
- 3) ein Provisorium von 150 fl. und nach Wegfall des sub 1 bezeichneten Provisoriums, d. i. von Martini 1872 an; von 200 fl. auf Capital und Zins zur Tilgung einer Restschuld von 1643 fl. 6 kr. wegen vorgeschossener Kirchen- und Pfarrhausbaukosten an die allgem. kathol. Kirchenkasse.

Im Landcapitel **Stühlingen**:

Saig, mit einem Einkommen von beiläufig 650 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den erforderlichen Zeugnissen belegten und an Seine Durchlaucht den Fürsten von Fürstenberg gerichteten Bittgesuche um Präsentation binnen sechs Wochen bei der fürstlichen Domänenkanzlei in Donaueschingen einzureichen.

V.

Im Landcapitel **Waibstadt**:

Schluchtern, mit einem Einkommen von 650 fl.

Die Bewerber um diese Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten an Seine Durchlaucht den Fürsten von Leiningen gerichteten Bittgesuche um Präsentation bei der Fürstlich Leining'schen Generalverwaltung in Amorbach (Königreich Bayern) innerhalb sechs Wochen einzureichen.

VI.

Nochmals werden zur Bewerbung ausgeschrieben:

Im Landcapitel **Billigen**:

Unterfürnach, mit einem Einkommen von 700 fl.

Im Landcapitel **Triberg**:

Rohrbach, mit einem Einkommen von 700 fl.

Die Bewerber um diese Pfründen haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Präsentation von Seite Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

Im Landcapitel **Mesfkirch**:

Worndorf mit einem Einkommen von 600 fl.

Die Bewerber um diese der Terna unterworfenen Pfründe haben ihre mit den vorgeschriebenen Zeugnissen belegten und an Seine Königliche Hoheit den Großherzog gerichteten Bittgesuche um Designation von Seite Allerhöchst desselben innerhalb sechs Wochen bei dem Großherzoglichen Ministerium des Innern einzureichen.

Pfründebefetzungen.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Beuggen, Decanats Wiesenthal, präsentirten bisherigen Pfarrer von Kränkingen, Ludwig Hieronymus Rupp, wurde am 14. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von dem Freiherrn Dr. Carl Heinrich Roth von Schreckenstein auf die Pfarrei Fischbach, Decanats Triberg, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Gutenstein, Joh. Georg Erdrich, wurde am 15. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Schönau, Decanats Weinheim, präsentirten bisherigen Caplaneiverweser von Engen, Joseph Stanislaus Kröll, wurde am 14. Mai l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Erzb. Excellenz vorgeschlagenen drei Bewerber den bisherigen Pfarrer von Schwerzen, Joseph Gut, auf die Pfarrei Oberschopfheim designirt und hat derselbe am 24. Mai l. J. die canonische Institution erhalten.

Seine Königliche Hoheit der Durchlachtigste Großherzog haben aus der Zahl der von Seiner Erzbischöflichen Excellenz vorgeschlagenen Bewerber auf die Pfarrei Eppingen, Decanats St. Leon, den bisherigen Pfarrverweser daselbst, Joseph Herderer, designirt und hat derselbe am 12. Juni l. J. die canonische Institution erhalten.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Ottenheim, Decanats Lahr, präsentirten bisherigen Pfarrer von Neuthe, Friedrich Müller, wurde am 12. Juni l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von dem Freiherrn Johann Sigmund von und zu Bodmann auf die Caplanei Bodmann, Decanats Stockach, präsentirten bisherigen Vicar von Schuttern, Georg Braun, wurde am 14. Juni l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Oberbergen, Decanats Endingen, präsentirten bisherigen Pfarrer von Hügelsheim, Moriz Reusch, wurde am 21. Juni l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Königlichen Hoheit dem Durchlachtigsten Großherzog auf die Pfarrei Allmannsdorf, Decanats Constanz, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Radelburg, Wilhelm Gaiser, wurde am 14. Juni l. J. die canonische Institution ertheilt.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben die Pfarrecuratie Bittelbrunn, Decanats Haigerloch, dem Pfarrer von Thalheim, Joseph Heitz, verliehen und ist derselbe am 21. Juni l. J. investirt worden.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon zu Fürstenberg auf die Caplanei Löffingen, Decanats Billingen, auf erfolgte Nomination der Gemeinde präsentirten dortigen Caplaneiverweser, Alois Forster, wurde am 27. Juni l. J. die canonische Institution ertheilt.

Dem von Seiner Durchlaucht dem Fürsten Carl Egon zu Fürstenberg auf die Pfarrei Beuern, Decanats Linzgau, präsentirten bisherigen Pfarrverweser von Durlach, Joseph Hummel, wurde am 5. Juli d. J. die canonische Institution ertheilt.

Diensternennungen.

Von dem Landcapitel Offenburg ist Pfarrer Valentin Stemmer von Durbach zum Kämmerer gewählt und unter dem 28. Juni l. J. Nr. 5357 vom Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt worden.

Von dem Landcapitel Neltgau ist Pfarrer Friedrich Pfister von Hohenthengen zum Kämmerer gewählt und unter dem 28. Juni l. J. Nr. 5356 vom Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt worden.

Von dem Landcapitel Linzgau ist Pfarrer Xaver Ummenhofer von Pfullendorf zum Kämmerer gewählt und unter dem 28. Juni l. J. Nr. 5358 vom Erzbischöflichen Ordinariat bestätigt worden.

Seine Erzbischöfliche Excellenz haben den bisherigen R. R. Oesterr. Garnisonspfarrer Franz Bollbrecht in Raftatt unter dem 26. Juni l. J. zum „Geistlichen Rath ad hon.“ ernannt.

Anweisung der Pfarrverweser und Vicare.

- Den 9. Mai: Pfarrverweser Johann Färber von Schelbrunn i. g. E. nach Bargaen.
" 12. " Vicar Alois Müller von Affamstadt i. g. E. nach Hochensachsen.
" 30. " Pfarrverweser Johann Baptist Uhlmann von Allmannsdorf i. g. E. nach Radelburg.
" 30. " Caplaneiverweser Hermann Alexander Schreiber von Bodmann i. g. E. nach Leipsferdingen.
" 14. Juni: Vicar Christian Walk von Helmsheim i. g. E. nach Neunkirchen.
" 14. " Vicar Joseph Halbig von Neunkirchen i. g. E. nach Helmsheim.
" 21. " Vicar Joseph Eduard Geiger von Seefeldern i. g. E. nach Kappelrodeck.